



Frankreich erkennt nicht an.

London, 27. Okt. Daß Frankreich erfährt aus Paris, daß Frankreich erkennt den bisherigen Abschluß der Schöpferung vorläufig nicht anerkennt werden. Die Partei Magenta habe Bericht und den französischen Finanzminister erfordert, daß eine Unterbringung der von Frankreich gebührten Anteile von 4 Milliarden Franken in Amerika nicht möglich sein werde wenn Schöpferung durch Frankreich anerkannt werden sollte.

Ein Aufruf an die deutschen Kommunisten.

Berlin, 27. Okt. Das Deutschland ist die Vorsitzeschaft imdeutscher Bevölkerung, als der Verteilungsausschuß der kommunistischen Partei antritt, um die deutschen Kommunisten einen Aufschwung zu erhalten, das kann auch nicht mit der gleichen Absichtslänge wie für England aus, da es die deutschen Kommunisten die Aufmerksamkeit entzieht, in Kampf für die Macht der Sozialdemokratie zu treiben.

Nachdruck fordert vor England Genugtuung.

Moskau, 27. Okt. Die russische Regierung hat eine Note an die britische Regierung abgesandt, in der sie die Schuld des englischen Sonnenuntergangs in Abrede stellt und wegen der englischen Beschuldigung, bolschewistische Propaganda in Großbritannien betrieben zu haben, eine Entschuldigung fordert. Die Note folgt im Interesse der Erhaltung der gegenwärtig guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern die Einsetzung einer Kommission vor, die ein Urteil über die Schuld des Dokumentes fällen wird. Das Dokument selbst wird von der Sonnenuntergang als eine grobe Fälschung bezeichnet.

## Politische Nachrichten Deutschland

### Auslösung des sächsischen Landtags

Dresden, 27. Okt. Der Landtagssitzung der sächsischen Sozialdemokratie hat sich einstimmig für die sofortige Auslösung des Landtages entschieden. Die Fraktion der Partei im Landtag wurde beauftragt, sich für Neuwahlen am 7. Dezember einzutragen.

Dresden, 27. Okt. Aus dem sozialdemokratischen Parteitag in Leipzig haben die sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder nach dem Referat des Fleischer seine Stellung zur Koalitionspolitik wiederholt:

„Der Genosse Fleischer hat gegen den Willen und Lohn der Landesparteien, den Sachsenkabinett nicht zu erörtern, die bestehende sächsische Regierungskoalition in den sächsischen Wahlen angegriffen. Da wir durch den Besuch des Parteitages verhindert sind, die Radikalität zu führen, daß die Behauptungen des Genossen Fleischer über die sächsische Koalitionspolitik unhaltbar sind und den Tatsachen nicht entsprechen, so erklären die amwährenden Minister und Vertreter der Landtagsfraktion, daß die bestehende Koalition in Sachsen im Interesse der rechtsradikalen Bevölkerung eingegangen wurde, und wir glauben, dem sächsischen Proletariat in jeder Weise gedient zu haben.“

Verbot von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel.

Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit, daß der preußische Minister des Innern zur polizeilichen Sicherung der Wahlberechtigten und Wähler in einer Rundversammlung an die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Prä-

üzeberwaltungen es den Polizeiverwaltungen erneut zur Pflicht gemacht hat, allen Störungsversuchen mit größter Entschiedenheit entgegenzutreten.

auch bei dem geringsten Anlaß zur Bejorgung.

Die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. Juli 1923 wird entsprechend erhalten. Damit sind Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel verboten.

\*  
Neue Verordnungen der Rheinlandkommission.

Coblenz, 27. Okt. (Zu.) Dem Vernehmen nach hat die Rheinlandkommission unter dem 21. Oktober drei neue Verordnungen erlassen. Die Sonderverordnung 275 befaßt sich mit der Verordnung des Gesetzes aus Verlusten auf den rheinischen Bahnen zurückgeliebene Waren und die Macht der Segelvereine zu treiben.

Sonderverordnung 277 hebt Sonderverordnung 105 beklagt, der Mietanwendung des Preußischen Gesetzes in den befreiten Gebieten auf.

U. Düsseldorf, 27. Okt. In einer Sitzung des Verkehrsverbundes Industriegebiet teilte der Vertreter der Reichsbahn mit, daß die Reichsbahn verabschiedige, schon zum 1. Dezember die seit der Freigabe des Autogesetzes verlorengegangenen Züge, z. B. nach Frankfort a. M., Bayreuth, Bamberg und Berlin wieder auf den alten Linien, zum Teil mit guten Fahrplänen zu verbessern, zu führen.

\*  
Sitzung über die Aufgabe der Polizei.

Berlin, 27. Okt. In der Aula der Universität wurde heute eine Polizeisymposiumswoche eröffnet, die von der Verwaltungssakademie Berlin veranstaltet wird. Sitzung hielt eine Ansprache, in der er seine Erfahrung über das Wirken der Verwaltungssakademie im Sinne einer Fortbildung der Polizeiabschaffung austauschte. Der Minister beschäftigte sich weiter mit den Aufgaben, die die Polizei heute habe. Er erklärte, daß die Beschwerdeorganisationen von rechts und links nur durch eine starke und zuverlässige Polizei niedergelassen werden könnten.

\*  
Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten.

U. Berlin, 27. Okt. Der Bau Groß-Berlin des Reichs- und der Kriegsbeschädigten, Kriegsleidner und Kriegsheimkehrer ist am Sonntag im Landesgebäude feierlich eingeweiht. Das Mitglied des internationalen Kreistags in West-Münsterhausen, soll ein Referat über die Kriegsbeschädigungsbewegung und Kriegsopfererziehung. Angetreten wurde ein Antrag, der erläutert, daß der Bund sich klar zur republikanischen Staatsform bekenne. Erster wurde Befreiung der Kriegsbeschädigten von der Haftstrafe gefordert.

\*  
Die unterbrochene Arbeit der Untersuchungsausschüsse.

U. Berlin, 27. Okt. Durch die Aufzähllung des Landtages sind auch die Arbeiten des Untersuchungsausschusses für die Strafverfolgungen erledigt worden. Die Kommunisten beantragen

wieder, die bisherigen Arbeiten für abgeschlossen zu erklären. Die Mehrheit lehnte das ab, weil die Zeitarbeiten ein abgerundetes Bild nicht ergeben hatten und weil vor allen Dingen die Ausschubarbeiten einen Bedarf des Landtages nicht mehr hätten unterhalten können. Die bisherigen Arbeiten haben in keinem Falle die Feststellung ergeben, daß die preußischen Gültigkeitsbedenken verschwunden wären. Im Gegenteil wurde mehrfach ausdrücklich festgestellt, daß ihre Pflicht vollkommen erfüllt waren.

Auch die Bejölung des Untersuchungsausschusses für Prüfung der Vorwürfe bei der Städtischen Postverwaltung konnten dem Landtag nicht mehr unterbreiten werden. Sie sind damit hinfällig geworden, der neue Landtag, wenn er auf diese Angelegenheit zurückgreifen wollte, auf Anfang an noch einmal unterruhen müßte.

Die Untersuchungsausschüsse, der zahlreiche Sitzen abhielt, hat nicht als 10000 Mr. Tagessieder erfordert.

## Franzreich und der Böllerbund

U. Paris, 25. Okt. Von der Seite des Ministerpräsidenten Herriot in der Seine sind noch folgende Stellen zu erwähnen:

Franzreich kann stolz auf sein Werk sein, aber es steht sehr wohl, daß die Hilfe der anderen Mächte erlangt werden muß und besonders die Englands. Zug der Meinungsverschiedenheiten, die in den ersten Tagen aufgetaucht sind. Das Werk von Genf kann noch nicht als vollenet bekräftigt werden. Frankreich habe in Genf nichts verloren, es habe nur gewonnen. Die Moral der französischen Bevölkerung ist so notwendig, daß wir den Aufgaben gegen unser Vaterland treu bleiben müssen, indem wir vorrücken auf den Weg, die uns Genf so deutlich zeigt. Frankreich hat seine Stellungnahme gekennzeichnet. Es hat das Protokoll als erster Staat unterschrieben und sagt: Entschuldige, und ich werde auch entschuldigen! Staaten wie, wenn wir können, die Vereinigten Staaten von Europa? Wenn wir nicht können, so vereinigen wir uns als P. mit dem guten Willen zur Bekämpfung, so zeitig wie möglich fortfahren, an die Herkunft des Friedens zu arbeiten.

Mit Bezug auf Deutschland meinte Herriot, Frankreich wolle die große Nation zwischen dem Frieden und dem Geiste der Revanche wachsen lassen und habe ein Beispiel der Barmherzigkeit gegeben. Niemand der Internationalismus sage er, es sei ein großer Irrtum, zu glauben, daß man die nationale Idee aufzugeben müsse, um international zu sein.

Endlich kam er auch auf den Präsidenten Wilson zu sprechen und bekräftigte, daß Frankreich ihm eine große moralische Großheit zu verdanken habe. Wenn wir den Bilderbund zu gründen suchen, so geschieht es, um die Sicherheit unseres eigenen Vaterlandes zu gewährleisten. Wie können nichts, als ein Versprechen einzuhalten, das wir während des Krieges unseren Aliierten gegeben haben: „Dies ist der letzte Krieg!“ Wir wollen nichts, als ein Versprechen, das wir damals gegeben haben durchzuführen. Wenn es neue Konflikte gibt, so muß Frankreich zunächst daran sein, das ist das Ziel, auf das wir marxistisch, Schritt für Schritt, ohne die Tatsachen zu vergessen, die Augen auf dieses Ziel gerichtet, das vielleicht sein, aber auf jeden Fall zu erreichen ist.

Irland  
U. London, 27. Okt. Zwischen Irland und dem Freistaat, ist es zu einem ersten diplomatischen Kontakt gekommen. Der frühere Präsident der Polizei von Ulster, in Newry Townhall verhaftet worden, als er in einer Versammlung predigte wollte. Eine Stunde vor Beginn der Versammlung hatte sich eine große Menschenmenge in der Stadtstraße eingestellt. Alle Eingänge waren von Polizisten besetzt, auch ein Passerby wurde vor der Nähe aufgehalten. Als die Polizei um 8 Uhr nicht erschien, riefte es sich heraus, daß er verletzt worden war.

Der republikanische Wahlkampf hat aus Dublin an den Premierminister und den Staatssekretär des Innenministers Telegramm gefand, in denen er um Aufklärung der Verhaftung des Polizisten bat. Da dies nicht ohne Blumen und Billigung der Regierung geschaffen sein dürfte, ist damit der Gegensatz aufs neue zur Tatsache geworden. Die im letzten Zeitraum almächtige Weisung der Bevölkerungen zwischen Nord- und Süd-Irland hat dadurch einen schweren Rückfall erlitten.

U. London, 27. Okt. Nachdem die Polizei nach einer kurzen Halt am Sonnabend freigesetzt wurde, ist er in Gedenk in London von der Polizei beschaut und in Gewahrsam gebracht worden.

Die Säuberung in Südböhmen.

U. London, 27. Okt. Aus Kalkutta wird bekannt: Der Bistum Vardhama hat eine Verordnung erlassen, die einen Befreiung zu dem geschwätzigen Strafgesetz in Vermales darstellt. Die Bekanntmachung gewährt der Regierung besondere Machtmittel, um die Terroristen zu bekämpfen. 60 Personen wurden am Sonnabend schrecklich geschlagen. Sohn in Kalkutta alles mögliche. Es sind eine Millionstreicherung gestellt, eben statt, in der die Unterdrückungspolitik des Bistums hoch beworben wurde.

Die Stimmung in Ägypten.

London, 27. Okt. Lord Allenby wird heute in Alexandria eingetroffen und sofort nach seiner Ankunft vom König Fuad in Aubing empfangen werden. König Fuad hat in der Vorwoche sein Wahlrecht vollständig umgesetzt. Eine Meldung des „Daily Express“ bezeichnet die Stimmung in Ägypten als elektrisch geladen.

Abruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Türkei und Jugoslawien.

Paris, 27. Okt. Dem Journal des Débats zufolge ließ die türkische Regierung den Vertreter Jugoslawiens wissen, er habe Konfrontation zu verlassen, da der Kaufmannsvertrag nicht von Jugoslawien unterzeichnet worden ist.

General Dawes im Wahlkampf.

New York, 27. Okt. General Dawes hat gestern zum ersten Mal in Newark in einer Sammlung vor 7000 Menschen und hatte einen längeren Gruß erzielt.

Rahma buttergleich  
In Platte, Torte und Kuchenstiel gehört nur  
Rahma buttergleich

Man verlange gratis die Kinderzeitung  
MARGARINE „Der kleine Coco“

wort erteilen zu dürfen, so würde er doch nicht, daß das Verhör an einem anderen Ort stattfinden als hier unter den Augen des Beraters.

Ingo, die der Wohnung gewesen war, daß mit ihrer ersten Begegnung alles abgängen sei, läßte sich durch die Anklagegutung plötzlich überzeugt; aber ihr Entschluß, Russland zu weit zu ziehen, als nur immer möglich sein würde, blieb unverändert.

Sie mußte, daß Rodeck sich aus eigenem Entschluß ihrem verängstigten Eintritt entzog, nun hatte sie wohl sehr lange Verlangen mehr, zu vernichten. Sie litterte darüber, daß die Gelegenheit der Bilderaussteife an die Deutlichkeit gesetzt werden könnte; denn es schien ihr, als müsse Rodecks künstlerisches Aufsehen durch die Bilderaussteife aufgeweckt werden, wenn nicht für immer vernichtet werden, und solange sie nicht unter dem Zwang einer unmittelbaren Zeugnisplausibilisierung durch direkte Fragen dazu genötigt wurde, wollte sie deshalb gern mit seinem Wort auf die letzten Wünschen der Spur eingehen, die sich in Luisa Magnus' Worte abgespielt hatte.

Sie hätte sich nicht frei von Bangen, als ihr die Schwester am Nachmittag das Geschenk zweier Tassen vom Gericht aufführte. Da man Eingeschlossene eingeräumt hatte, könnten die beiden Herren, nadjdem sie sich zu ihrem Empfang bereit erklärt hatten, ohne alle weiteren Vorberatungen zu ihr geläufig werden.

Ingo hatte erwartet, den Polizeikommissar wiederzusehen, der sie bald nach ihrer Entlassung über die Ursache ihrer Versteigerung befragte, aber sie erledigte zwei ihrer unbekannten Geister, er erfuhr, daß der freundliche, katholische Herr der Polizei eine sehr strengere Befragung der Unterbringungsrichter. Doctor Mengers ist während er ist seinen Begleiter ist den zur Aufnahme des Protocols mitgebrachten Gerichtsschreiber vorstellen.

Doctor Mengers erkundigte sich, ob sie sich fröhlich genug fühlte, eine Reihe von Fragen zu beantworten, lautete sie:

„Sagen Sie zu mir in einem freundlichen Verhältnis — oder haben Sie früher in einem sochen Verhältnis zu mir gefunden?“

„Es gab allerdings eine Zeit, in der wir Freunde waren, aber sie fand vorher.“

„Anderen Worten: Sie sind jetzt mit der Dame verfeindet?“

„Ich mag sie sehr sehr darauf, daß ich keine Beratung habe, um sie lieben.“

„Das ist Ihre Auslegung, dadurch nicht beeinflusst haben dürfen, braucht ich Ihnen wohl erst ausdrücklich zu sagen. Sie kennen das Gerichtsamt Magnus in Hamburg kennen. Was waren die Beziehungen beider, in denen sie damals lebte?“

„Sie erzählen, daß sie im Bergerhaus gelebt habe; aber sie schien sehr unglücklich zu sein.“

„Was Sie mir erzählen, ist sehr interessant, aber Sie sollten mich nicht darüber informieren.“

„Berating folgt.“



## Geschäftliches

Die zweckmäßigen Ernährung gehört nicht nur die Würze einer bestimmten Menge von Nährstoffen sondern auch deren vollständige Ausübung im Körper. Das erreicht man am angenehmsten und sichersten, wenn man zu saßen Suppen, Fleischbrüchen, Soßen und Gemüsen Maggi's Würze verwendet. Ohne merkliche Mehrkosten wird dann die tägliche Nahrung groß und klein stets mundan und darum doppelt gut angeschlagen. Wissenschaft und Praxis haben längst gezeigt, daß der Wohlgeschmack eine diätetische Notwendigkeit ist; wer das vernachlässigt, spart an der falschen Ecke.

**Möbel-** **Tabletten**  
in allen Speisen u.  
Drogen erstaunlich  
für Sänger, Redner, Raucher

**Lohnsmittel**  
**Ausbaubüro-Angebot.**  
viele Qualitäten

1 Pfd. gelb. Victoria-  
Erbse 75,-  
3 grüne Holl.  
Erbse 75,-  
3 weisse  
Bohnen 75,-  
2 Hafer-  
flocken 75,-  
4 Pfd. Weizen-  
75,-  
8 Weizen-  
mehl 75,-  
5 Graupen 75,-  
Vollkreis 75,-  
Thüringer  
Linsen 75,-  
1 1/2 kg. So. -  
Griesware 75,-  
Mischobst 75,-  
Eimer-  
Marmelade 75,-  
Spar-  
Kaffee 75,-  
Pamir 75,-  
3 Stück Kern-  
soße 75,-  
3 Pak. Seifen-  
pulver  
Dreiring 75,-  
8 Pak. Dixie 75,-  
empfiehlt

**Alb. Kauth,**  
Bad Ems,  
Telefon 29.

## Für Gemeindekassen

Lieferzettel und  
Kassengürtungen  
für Hauszinssteuer vorrätig

**H. Chr. Sommer**  
Bad Ems u. Diez.

**Kaffee** täglich frisch geröstet  
empfiehlt  
Albert Kauth, Bad Ems  
Kaffeestorei m. elektr. Betrieb

## Grosser Gemüseverkauf

zu Erzeugerpreisen jeden Mittwoch und  
Samstag vom Gemüsegroßbau Hof Hansen  
Baldinstein. Verkauf 9-12 Uhr.

Verkaufsleitung: Friedrich, Diez

## MODERNES THEATER DIEZ

Nur Mittwoch abend 8 Uhr:

Großer amerikanischer Lustspiel-Abend

## Pat und Pattachen

als Photographen.

Eine tolle amerikanische Humoreske in 5 Akten.

Außerdem: **Herr Herkules**  
Amerikanische Groteske in 2 Akten.

Dazu noch: **FATTY IM DAMENBAD**

Groteske in 3 Akten.

Alles biegt und krümmt sich vor Lachen.

Es versäume niemand diese Vorstellung.

## Amtlicher Teil.

L 8101. Diez, den 22. Oktober 1924.

### Bekanntmachung

Gegen Schreckschläge empfiehlt der Verkaufsverein für Graue und Weißfalk in Weißfalk, gemahlenen Dingfalk und frische Kalköse.

### Der Landrat

L 8356. Diez, den 22. Oktober 1924.

### Bekanntmachung

Seitens der französischen Regierung sind für den Besuch der Gräber in Elsch-Vöhringen folgende Verkehrsbeschränkungen zugelassen worden:

1. Reisepass oder Personalausweis
- (Der Sicherheitschein eines Konsuls ist nicht mehr erforderlich.)
2. Bescheinigung des Bürgermeisters der Ge-

meinde von Elsch-Vöhringen, welche ergeben muss, daß die Besuchenden ein Familiengrab auf dem Kirchhof dieser Gemeinde haben.

Eine Feste von 10 hrs. pro Person wird bei dem Grenzüberschreiten erhoben.

Die Außenstelleberechtigung erstreckt sich auf 2 Tage (1. und 2. November 1924).

### Der Landrat

L 8357. Diez, den 22. Oktober 1924.

An die Behördenbehörde des Kreises.

Der Herr Kreisdelegierte bat mich eracht, Ihnen mitzutun, daß in allen den Fällen wo dies noch nicht geschehen ist, hinsichtlich der zurückkehrenden Beamten, die ihren Dienst wieder aufgenommen haben, Veränderungen vorgenommen werden, welche die Verordnungen 29 und 54 vorgesehenen Maßnahmen der Delegation in jüngerer Ausfertigung zu ersetzen sind.

### Der Landrat

**Sil**

**Henkel's Bleich- u. Waschmittel**  
gibt schnelle Wäsche  
spart Seife und ersetzt die Rosenblätter  
Völlig unschädlich. — OHNE CI'OR

## Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

### Grundvermögens- u. Hauszinssteuer.

Verschiedene Zeitungsartikel haben die Steuerpflichtigen dadurch irrgemeckt, daß sie aussahen mit dem Bezeichnung des Landes, die Haushaltsteuer der Monate Mai und Juni in den letzten Monaten nicht zu zahlen. Ich bitte Sie für die genannten Monate außer Acht zu legen. Es wird jedoch anderthalb davon aufserdem gemacht, daß der Landtagsabschluß Gesetzestext nicht erreicht hat, weil vom Staatssministerium gegen den Bezeichnung Einspruch erhoben worden ist.

Außer Acht zu legen ist daher nur die Haushaltsteuer für Monat April. Alle übrigen auf dem Steuerzettel verzeichneten Beträge sind gegen den zeitgleichen Vorjahr einzuzahlen. Zu Schultern, denen bis zum 1. Oktober Zahlung gewahrt worden war, soll die Zahlung dadurch erleichtert werden, daß sie die rückständigen Beträge, nämlich

Grundvermögenssteuer aus der Zeit April bis September,

Haushaltsteuer aus der Zeit Mai-September in 6 gleichen Teilen mit den Monatsraten Oktober 1924 bis März 1925 entrichten. Dasselbe gilt auch für alle noch nicht bewerteten Grundstücke, die hiermit als erledigt betrachtet werden. Die nummer ist für die Zeit Oktober 1924 bis März 1925 zu zahlenden Monatsraten werden auf einen besondern Zettel ertheilt gemacht, so dass der Zahlung bei der Stadtsteuer-Gasse 10 — zu entnehmen ist. Der Steuerzettel ist die Grundvermögens- und Haushaltsteuer ist als zu bringen.

Bemerkt wird noch, daß in besondere geringen Fällen weitere Stundung gewährt wird. Dies ist unter eingehender Darlegung der Gründe neu bei dem Magistrat bis zum 3. 11. 1924 zu beantragen. Wer nach diesem Zeitpunkt eine Zahlung und keine Stundung erhalten hat, hat seine Pflicht zu erfüllen.

**Bad Ems, den 27. Oktober 1924.**

**Der Magistrat**

**Gräberpflege.**

Nach § 7 der Polizeiverordnung vom 17. 12. 1907 muß jede Grabstelle von dem Unterhaltspflichtigen (Eltern, Kinder, sonstige Erben oder mit der Unterhaltung beauftragten) fortgesetzt in einem würdigen Zustand erhalten werden.

Obligation einer Wohnung nicht bedürfen sollte werden die Angehörigen der auf dem Friedhof beigesetzten Verstorbenen an ihre Pflicht erinnert und aufgefordert, die Gräber vor Menschen und dem Totenkopf in einer sie selbst ehrenden würdigen Art und Weise zu bereichern.

**Bad Ems, den 28. Oktober 1924.**

**Der Magistrat**

**Per sofort**

Sohn schlägt Eltern als

### Lehrling

für Kauf, Büro gesucht.  
**Deutsche Garantie-Tresor-Gesellschaft mbH.**  
Eingang Bahnhofstraße, Bad Ems.

**möbl. Zimmer**  
von jungen Kaufmännern gesucht, 1.-2. halbjähr.  
**Bad Ems.**

## Der rote Frosch



wie er hier steht,  
ist Garantie  
für Qualität

### Erdal

nutzt die Schuhe, pflegt das Leder

Allseitshersteller Werner & Mertz AG Mainz

**TOR** **EDO**  
SCHREIB- MASCHINE

WEILWERKE A.G. FRANKFURT 24 RÖDELHEIM

Fr. Wilh. Cunz, Coblenz

Am Plan 24

Februar 1924